Rennbericht Slalom Grenchen 2007

Sonntag, 07. Oktober 2007, Abfahrt Richtung Grenchen

Das letzte Meisterschafts-Rennen der Saison stand ins Haus.
Man konnte richtig ausschlafen (bis ca. 7:30) und sich ganz gemütlich auf den Weg ins schöne Grenchen machen. Natürlich war von Nervosität keine Spur, es war ja nur da alles entscheidende, letztes Punktezählende Rennen zur NWS-Meisterschaft.
Alle freuten sich sehr auf den engen, mit unzähligen Pylonen (hurra keine Wasserpylonen) und Hindernissen wie Baustellen bestückte Kurs.
Dieser ist ja auch bekannt als der schnellste Kurs mit Kurven im 5. Gang und vielen Vollgas-Passagen….. oder bin ich jetzt da falsch??

Jedenfalls….
Einmal da angekommen schaute man sich nach einem Parkplatz um.
Die Auswahl war ja doch relativ klein („da darfst du nicht , da kannst du nicht, da ist reserviert, usw.).
Nach etlichen Diskussionen und Handgesten fand man doch noch Platz.
Den Rennwagen kurz bereitgestellt wurde dann die LOC2 besichtigt.
Keine 30min. zugeschaut gab es auch schon die ersten (Total-)Schäden. Häufige OOoohhhhhh's und Aaaaahhhhhhh's vom Publikum zeugte davon dass es kein einfaches Rennen geben würde.
War die Nervosität am Morgen schon stark spürbar, hatte sie jetzt fast den Höhepunkt erreicht. Gedanken wie „heute fahre ich vorsichtig und gebe nicht so viel Gas!" und „lieber Letzter als ein eingeschossener Rennwagen!" waren jedoch ziemlich schnell verschwunden, spätestens mit der Schweizerfahne auf der Frontscheibe dachte man nur noch ans schnell sein.

1 Besichtigungslauf, 3 Rennläufe. Kein Training!! Ok, es war ja au ziemlich übersichtlich. Also spätestens nach Ende des 3. Rennlaufes war man sich doch fast sicher wo man durchfahren musste. (Die einen dachten sogar man müsse über den Randstein bei Tor 10, das gehöre so dazu. Oder Tom??)

Ganz sicher viel zu tun gab es für die Streckenposten. Ist doch die Eine oder Andere Pylone von Ihrem Bestimmungsort abgekommen.

Unsere starken Aushängeschilder des Clubs, die Frauen, hatten schwierigkeiten den Kurs zu überblicken. (Wie ist jetzt das mit Multitasking bei Frauen?? Schauen, Tornummerzählen, gasgeben und schalten??) Nichtsdestotrotz gaben sie ordentlich Gummi und brachten den Pylonen das Schrecken bei.

Bei den Männern ging es ähnlich zu und her. Unter Druck von der Meisterschaft war es kein leichtes Spiel. Es wurde hart gekämpft, doch schlussendlich entschieden die Pylonen.
Pasgi versuchte die Leute zu irritieren und fuhr mit seinem Spezialweg eine super Zeit von ca. 45 Sekunden heraus. Doch die Rennleitung konnten er nicht täuschen, sie hatten seinen Plan von nur einmal durch den Parcour zu fahren durchschaut. Durch eine Selbstverursachte Nebelbank veruschte er aber die Sache zu vertuschen. Vergebens!
Randstein-Tom brannte eine richtig gute Zeit in den Asphalt, leider nur eine richtig gute Zeit, doch die 2 besten wurden gezählt.

Leider legten sich bei mir am Anfang zu viele Pylonen in den Weg, da gab es kein durchkommen. Unter enormen Druck gelang es mir ohne fremde Hilfe die Goliath's „Gelber-Kadett" und „Roter-Clio" zu bezwingen. Oder hatten sich da doch noch die Pylonen eingemischt??

Schlussendlich war das Glück auf meiner Seite. „Roter-Clio" und „Gelber-Kadett" hatten den Pylonen-Kampf verloren. SIEG!!!!

Doch noch niemand konnte das Resultat erahnen. Teilweise zeugten Pylonen-Spuren vom Pech, aber bei manchen gab es keine Hinweise auf feindlichen Kontakt, man wähnte sich in Sicherheit.

Doch im Festzelt zu Bier und Raclette (super Kombination) wurde dann bekannt was nur die wenigsten gedacht hätten. 1. Flo Weidmann, 2. „Gelber-Kadett“, 3. Tom und das mit fast Jungfräulichem Auto (respekt!).

An dieser Stelle sei nochmals Dank an alle treuen Fans, die extra angereist sind, an alle Pylonen, die sich der Konkurrenz in den Weg gelegt haben und an alle die ich vergessen habe.

© By Flo